Projekt

Initiator*innen: Melih Keser / Jule Wenzel

Titel: **Interkulturelle Öffnung der Verwaltung:**

Projektbeschreibung (Welche Maßnahmen stecken im Projekt?)

Unser Duisburg soll offen für alle sein. Wir wollen, dass auch die Verwaltung und die Ordnungsbehörden ansprechbare Vertreter*innen für alle Menschen in Duisburg sind. Daher wollen wir bis 2025 ein umfassendes Programm zur interkulturellen Öffnung auflegen.

Dazu gehört:

- Die Einrichtung eines*einer Antidiskriminierungsbeauftragten. Diese Stelle soll unabhängig von der Verwaltung ansprechbar sein und im Falle von Diskriminierung durch Stadt und Ordnungsbehörden vermittelnd tätig werden. Die Stelle soll zudem die Verwaltung und Ordnungsbehörden beratend zur Seite stehen.

- Flächendeckendes Sensibilisierungs- und Interkulturelles Training für Verwaltung und Ordnungsbehörden. Dieses Training kann auch mit oder durch die*den Antidiskriminierungsbeauftragten erfolgen.

- Präventionsprogramm Rechte Gewalt und Islamismus. Wir wollen eine unabhängige Meldestelle einrichten, die in enger Zusammenarbeit mit den Jugendeinrichtungen der Stadt bei Anzeichen von Radikalisierung präventiv tätig werden kann. Dazu sollen wir eine Beratungsstelle für Gewaltopfer einrichten, beide Stellen sollen auf einer organisatorischen Ebene zusammenarbeiten, operativ aber getrennt voneinander tätig sein.

Bis wann können wir das Projekt umsetzen?

2025

Welche Gruppen/Initiativen/Ebenen müssen wir mitdenken?

Sozialverbände, Wohlfahrtsverbände, Aufsuchende Jugendarbeit, Landtagsfraktion(?), Heroes

Welche Synergie-Effekte gibt es? An welche Projekte könnte dieses Projekt angedockt werden?

Denkbare ankopplung an Stadteilzentren